

# STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle: BNU / Büro für Natur- und Umweltschutz

## Sitzungsvorlage

Datum: 22.10.2009

Drucksache Nr.: **09/0310**

---

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss	17.11.2009	öffentlich / Kenntnisnahme

---

### Betreff

### Klimaschutz in Sankt Augustin - Ergebnisse der Gebäudeuntersuchung

#### Beschlussvorschlag:

Der Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss nimmt den Bericht der Projektgruppe „Lokales Klimaschutzkonzept der Stadt Sankt Augustin“ über die Ergebnisse der Untersuchung aller öffentlichen städtischen Gebäude auf Energieeinsparpotentiale und der Nutzungsmöglichkeiten für regenerative Energien zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, aufbauend auf diesem Klimaschutzteilkonzept einen Investitionsplan für die Maßnahmenumsetzung zu erstellen.

#### Problembeschreibung/Begründung:

In der Sitzung des Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschusses vom 11.12.2007 wurde das als „Fahrplan für den Umwelt- und Klimaschutz“ bezeichnete Arbeitskonzept der Stadt Sankt Augustin vorgestellt.

Es beinhaltet bekanntlich eine Vielzahl von Tätigkeitsfeldern, an denen eine große Zahl von Akteuren eingebunden und zu beteiligen sind.

Insbesondere sind hier die Bereiche der Stadtplanung, des Gebäudemanagements, der Beschaffung, des Tiefbaus und der Wasserwirtschaft, der Bauordnung und -beratung, der Wirtschaftsförderung und Liegenschaften, der interkommunalen und regionalen Kooperation und der Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerberatung betroffen.

Der „Fahrplan“ beinhaltet ein Handlungsregime und einen übergeordneten Leitfaden für all diese Tätigkeitsfelder und schlägt sich somit bereits heute in den Ergebnissen der einzelnen Raum-, Projekt- und Bauplanungen sichtbar nieder. Einzel- und Gruppenberatungen der Fachleute in den Organisationseinheiten durch die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Klimaschutz“ waren und sind hier insbesondere die unterstützenden Instrumente.

Zwischenzeitlich wurde die bisherige Arbeitsgruppe auf Projektgruppenstatus unter Leitung des Ersten Beigeordneten und Umweltdezernenten angehoben und hat viele der aus dem „Fahrplan“ resultierenden Aufgaben und Projekte in Angriff genommen und zielgerichtet fortgeführt.

Mittlerweile sind die Energieverbrauchs-Daten der städtischen Immobilien und der Straßenbeleuchtung dezidiert zusammengestellt und bewertet worden.

Die erforderlichen Energieausweise für alle städtischen Gebäude sind auf dieser Grundlage erstellt und bereits ausgehändigt worden.

Eine Vorstellung der Ergebnisse erfolgt im Rahmen des Berichts zum Klimaschutz-Teilkonzept der Arbeitsgruppe in dieser Sitzung.

Um Anreize für die energetische Sanierung und CO<sub>2</sub>-Einsparung zu schaffen, wurden vom BMU im Zuge der Klimaschutzinitiative verschiedene Förderprogramme aufgelegt, von denen einige auf die Träger von öffentlichen Einrichtungen abzielen.

Bereits mit Sitzung des UPV vom 19.05.2009 wurde über den positiven Förderbescheid des Antrags vom Dezember 2008 zur Förderung eines Klimaschutzteilkonzepts zur Ermittlung des Energieeinsparpotentials in den öffentlichen Gebäuden der Stadt Sankt Augustin mit zuwendungsfähigen Kosten in Höhe von 80 % und die daraufhin erfolgte Beauftragung des Ingenieurbüros Energiecontrol aus Angelbachtal berichtet. Dem Klimaschutzteilkonzept liegt folgende Vorgehensweise zugrunde.

#### **Stufe 1: Allgemeine Analyse:**

- Untersuchung des gesamten Gebäudebestandes hinsichtlich des Potenzials zur Einsparung von Energie und CO<sub>2</sub>. Untersuchung der Gebäudetechnik und der Bauphysik. Erstellen eines Maßnahmenkataloges.
- Grobe Prüfung der Gebäudedächer auf ihre Eignung als Aufstellfläche für Photovoltaikanlagen (Vorbereitung einer Solardachbörse).
- Erstellen von Energieausweisen.

#### **Stufe 2: Umsetzung von Maßnahmen:**

Mit den Erkenntnissen aus Stufe 1 (mögliche Einsparungen, Investitionskosten, Amortisationszeiten etc.) wird eine Maßnahmen-Prioritätenliste erstellt. Teilweise kann die energetische Sanierung mit einer sowieso notwendigen Instandsetzung verbunden werden. Teilweise besteht eine Maßnahme lediglich aus organisatorischen Änderungen, z. B. indem die Betriebszeiten von Heizungsanlagen optimiert werden.

Es bieten sich aber dabei auch zielgerichtete Möglichkeiten im Sinne der Energieeinsparung auf Techniken der Nutzung regenerativer Energien umzustellen.

Über das Förderprogramm „Beratende Begleitung der Umsetzung von Klimaschutzkonzepten oder Teilkonzepten“ wird die ingenieurmäßige Begleitung von konkreten Maßnahmen bezuschusst. Eine Fördervoraussetzung ist, dass ein Klimaschutzkonzept (siehe Stufe 1), das nicht älter als drei Jahre ist, vorliegt.

**Die Stufe 1** wurde bereits mit den Beschlüssen zur Aufstellung des Haushaltsplans 2009 durch die Gremien des Rates der Stadt in die Wege geleitet.

Über das Förderprogramm „Erstellung von Klimaschutz- und Teilkonzepten“ wurde nun die unter Pkt. 1 genannte Allgemeine Analyse des Gebäudebestands, die vom Ingenieurbüro Energiecontrol erstellt wurde, mitfinanziert.

Untersucht wurden die im Folgenden aufgelisteten städtischen Gebäude:

- Rathaus
- Rhein-Sieg-Gymnasium
- Gutenbergschule mit Sporthalle
- Grundschule Alte Heerstr. 32 Niederpleis
- Grundschule Mittelstraße Menden
- Schulzentrum mit Sporthalle und Hallenbad Niederpleis
- Grundschule mit Gymnastikhalle Niederpleis
- Hauptschule Menden
- Realschule Menden
- Sportzentrum Menden
- Grundschule mit Mehrzweckhalle Meindorf
- Grundschule mit Gymnastikhalle Hangelar
- Grundschule und Sporthalle Buisdorf
- Grundschule mit Sporthalle Mülldorf
- Jugendzentrum Mülldorf
- Friedhofsgebäude Hangelar
- Haus der Nachbarschaft Hangelar
- Kindertagesstätte Waldstraße Hangelar
- Friedhofsgebäude Meindorf
- Kindertagesstätte Liebfrauenstraße Meindorf
- Haus Menden
- Kindertagesstätte Gutenbergstraße Menden
- Kindertagesstätte Marktstraße Menden
- Kindertagesstätte Siegstraße Menden
- Erziehungs- und Familienberatung Mülldorf
- Haus Mülldorf
- Kindertagesstätte, Im Spichelsfeld Mülldorf
- Kindertagesstätte Wellenstraße Mülldorf
- Schulkinderhaus Mülldorf
- Kindertagesstätte, Am Park Niederpleis
- Kindertagesstätte Hauptstraße Niederpleis
- Kindertagesstätte, Wacholderweg Niederpleis
- Feuerwehrhaus Niederpleis
- Sportplatzgebäude Niederpleis

Die Begehungen und Untersuchungen der einzelnen Gebäude erfolgten in den Monaten Mai und Juni. Beginnend mit Rathaus und den Schulzentren wurden des Weiteren die Grundschulen und Kultureinrichtungen und zum Abschluss die Kindertagesstätten betrachtet.

Ab Mitte Juli bis Herbst wurden danach die Untersuchungsergebnisse und die Verbrauchsdaten der Gebäude ausgewertet und Energiekonzepte für jedes Gebäude erstellt.

Der Prozess wurde bei der Erreichung der entsprechenden Arbeitsabschnitte durch Zwischenberichte transparent gemacht und bezog in der gesamten Ablaufphase die Nutzergruppen intensiv mit ein.

Eine zusammenfassende Darstellung der Erkenntnisse und Beteiligung der Nutzergruppen erfolgte in einer gesonderten Veranstaltung am 05. November 2009.

